

# „Ganzheitlichkeit“ in der Therapie

## - *Anspruch und Wirklichkeit* -

Erfolgreiche Therapie sollte dort ansetzen wo der Ursprung einer Krankheit entsteht:  
***im Inneren des Körpers!***

Ganzheitliche Therapie bedeutet, den Menschen ausgehend vom Symptom in allen seinen Ebenen zu erfassen und Voraussetzungen zu schaffen welche einen Heilungsprozess fördern. Es bedeutet nicht nur Symptome in Beziehung zum Individuum zu setzen, sondern auch die dahinter stehende Problematik zu erkennen und den ***Selbstheilungsprozess*** des Körpers ***auf allen Ebenen*** zu ***unterstützen***.

Weil es erfolgsversprechend klingt wird „Ganzheitlichkeit“ von vielen Körpertherapieformen propagiert, leider werden sie diesem Anspruch meist nicht gerecht. Ganzheitlichkeit wird in der Ausbildung und in der Praxis als **„ganz Körperlich“** umgesetzt. Die wichtigen Bereiche, **„Seele“** und **„Geist“** kommen zu kurz oder existieren gar nicht. Dabei zeigen Neurowissenschaft und die Ergebnisse der Trauma- und Stressforschung dass der Körper der materielle Ausdruck der Psyche ist:

***„Der Körper ist die Bühne unserer Emotionen und Gefühle“***

Rollin Becker sagte über die Behandlung einer Dysfunktion:

*„Wir finden sie. Wir bringen sie in Ordnung. Wir lassen sie in Ruhe!  
Das ist jedoch nicht genug. Wir haben dabei nicht die **traumatische Kraft** bedacht, die notwendig war, um diese Dysfunktion zu produzieren.“*

Auch wenn viele Therapieformen gute Ergebnisse erzeugen, sollte dies kein Hindernis sein diese weiter zu entwickeln. „Ganzheitlichkeit“ ist ein erstrebenswertes Ziel und eine große Chance für Körpertherapeuten. Wir sollten diese nutzen!